

Beiträge zur Coleopterenfauna der Mark Brandenburg IX.

Von J. Neresheimer und H. Wagner (Berlin).

Durch ernstere Erkrankungen im verflossenen Winter und dadurch notwendig gewordenen längeren Erholungsaufenthalt im Gebirge ist die Sammelsaison 1919 für uns zum allergrößten Teil verlorengegangen; auch der Winter 1918/19 konnte aus obigen Gründen nur zum geringen Teil für die Aufarbeitung unseres vorjährigen Materials ausgenutzt werden. Infolgedessen ist der diesmalige Beitrag nicht reich an von uns für die Mark neu nachgewiesenen Tieren. — Dagegen konnten, dank der Bereitwilligkeit des Herrn M. Schukatschek, welcher mit großem Eifer und Erfolg die nähere und weitere Umgebung seines Wohnsitzes, Frankfurt a. O., durchforscht, eine ganze Anzahl zum Teil höchst interessanter Neufunde für die märkische Fauna im folgenden mit aufgeführt werden. Wir möchten nicht versäumen, auch bei dieser Gelegenheit Herrn Schukatschek für die liebenswürdige Überlassung von Belegexemplaren einiger der neuen Arten für unsere Sammlungen unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

*

*

*

Dyschirius chaldeus Er., welchen wir bisher vom Mellensee nicht nachweisen konnten¹⁾, sammelten die Herren H. Müller (Pankow), Dr. Rösehke und ich am 7. IX. 19 daselbst in geringer Anzahl: die Exemplare sind besonders stark entwickelt. (c. & det. W.)

Badister unipustulatus ab. **4-maculatus** Letzn. findet sich auch in der Mark unter der Nominatform; einige Exemplare aus Mittenwalde (19. V. 18) und Finkenkrug (11. V. 19) in unseren Sammlungen. (c. & det. N. und W.)

Acupalpus luteatus Dft. — Als weiterer märkischer Fundort²⁾ wäre Frankfurt a. O. zu nennen; von Herrn M. Schukatschek in Anzahl daselbst erbeutet. (In Coll. Schuk. und W., det. W.)

Stenus longitarsis Thoms. — Ein Exemplar dieser in der Mark sicher seltenen Art am 11. V. 19 an der Salzstelle nächst Bredow aus feuchtem Boden getreten. (c. und det. W.)

Stenus calcaratus Scriba. — Von Herrn M. Schukatschek an der Oder bei Frankfurt a. O. in Anzahl gesammelt. (det. W., in Coll. Schuk., N. und W.)

Lathrobium foveolum forma alata **heteropterum** Epp. — Diese der ab. *suturale* Wenck. des *L. filiforme* Grav. analoge, makroptere

¹⁾ An der in unserem VII. Beitrag erwähnten Salzstelle! Conf. Ent. Mitt. VII., p. 132 u. f. (1918).

²⁾ Conf. Ent. Mitt. VII., p. 23 (1918).

Form findet sich unter der Nominatform bei Golm II. 1916) und bei Finkenkrug (Forst Bredow, 19. IV. und 11. V. 19) nicht selten. (det. W., c. N. und W.)

Lathrobium elongatum ab. **fraudulentum** Gglb. — Von dieser melanistischen Form sammelten wir mehrere Exemplare, durch mehr oder minder geschwärzte Exemplare mit der Nominatform verbunden, an einer Sumpfstelle im Forst Bredow bei Finkenkrug (19. IV. und 11. V. 19); am Rande des Sumpfes aus feuchtem Buchenlaub gesiebt. (det. W., c. N. und W.)

Philonthus spermophili Gglb. — Als weiterer märkischer Fundort ist Dahlem zu nennen; 3 Exemplare aus Mäusenestern, welche sich in großer Zahl auf den Getreidefeldern bei Dahlem (am Rand des Grunewaldes) finden, ausgesiebt. (21. IX. 19, det. und c. W.)

Mycetoporus piceolus Rey. — Von uns zunächst in mehreren Exemplaren am Groß-Machnower Weinberg (10. XI. 18 und 11. u. 18. IV. 19) in Gesellschaft zahlreicher anderer *Mycetoporus*-Arten aus Laub und Moos gesiebt, von Herrn M. Schukatschek in wenigen Exemplaren auch bei Frankfurt a. O. gesammelt. (det. N. und W., c. Schuk., N. und W.)

Tachinus subterraneus L. ab. **ruficollis** Epp. — Von Herrn H. Müller (Pankow) und von uns mehrfach mit der Nominatform und ab. *bicolor* Grav. zusammen in Bredow und Brieselang bei Finkenkrug (IV. und V. 1918 und 24. V. 19) aus saftenden Birkenstrünken ausgeräuchert. (det. und c. Müll., N. und W.)

Ptomaphagus ruthenus Rtr. — Diese bisher nur in wenigen Exemplaren aus der Bukowina bekannt gewesene Art wurde von Herrn M. Schukatschek in geringer Anzahl am 5. IX. 19 bei Frankfurt a. O. aus dem Mulm einer alten Eiche, die Nestsingänge, vermutlich von Mäusen, aufwies, gesiebt. Die mir frdl. vorgelegten und unseren Sammlungen überlassenen Exemplare stimmen in allen wesentlichen Punkten ganz genau mit Reiters Beschreibung überein, nur die Größenangabe paßt nicht auf unsere Stücke; diese messen durchschnittlich $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$ mm, während Reitter 3 mm angibt. Dieser Tatsache kann jedoch keine Bedeutung beigemessen werden, da auch die beiden verwandten Arten *P. sericatus* Chaud. und *subvillosus* Goeze nach unserem Material nicht unerheblichen Größendifferenzen unterworfen sind. — Die sehr interessante, offenbar nidicole Art ist im Schilksky'schen Verzeichnis als neu für Deutschland nachzutragen und mit dem * zu versehen. (det. W., in Coll. Schuk., N. und W.)

Ptinella aptera forma alata **ratisbonensis** Gillm. — Diese niedliche, großäugige und vollgeflügelte Form wurde gleichfalls von unserem

so erfolgreichen Sammelkollegen, Herrn M. Schukatschek, in einiger Anzahl bei Frankfurt a. O. aus dem Mulm einer alten Eiche gesiebt. (det. W., in Coll. Schuk. und W.)

Cryptophagus punctipennis Bris. — Vier Exemplare von mir bei Dahlem auf Getreidefeldern (21. IX. 19) aus Feldmausnestern gesiebt. (det. und e. W.)

Anoncodes adusta Panz. — Von Herrn M. Schukatschek in Anzahl in Berlin gesammelt; derselbe teilt mir brieflich mit: „*A. adusta* habe ich Anfang Juni 1918 in Berlin erbeutet; ich fand die Käfer mittags in der Zeit zwischen 11 und 12 Uhr an den Mauern der Eisenbahnüberführungen beim Bahnhof Yorkstraße sitzen. Die Tiere flogen auch frisch zu.“ (det. und e. Schuk. und in Coll. W.)

Leptura cerambyciformis Schrk. — Gleichfalls von Herrn Schukatschek bei Frankfurt a. O. gesammelt; derselbe schreibt mir: „Fliegt in jedem Jahr im Juni kurz vor Markendorf, dort finde ich den Käfer auch vereinzelt auf Blumen sitzen.“ (det. und e. Schuk.)

Phytoecia virgula Charp. — Ebenfalls von Herrn Schukatschek bei Frankfurt a. O. für die Mark nachgewiesen; nach brieflicher Mitteilung in einem Exemplar auf der Kleisthöhe, an Ochsenzunge sitzend, gefangen. (det. und e. Schuk.)

Bruchus loti Payk. — 2 Exemplare von Herrn Schukatschek beim Waldschlößchen bei Frankfurt a. O. im Mai 1919 von einer Wickensart gestreift. (det. und e. Schuk.)

Apion rufulum Wuck. subsp. ***Zoufali*** Wagn. — Diese zentral-europäische Rasse des *Ap. rufulum* streifte ich am 17. VIII. 19 in großer Anzahl hinter dem Bahnhof Holbeek der Luckenwalder Kleinbahn auf einer kleinen Ruderalstelle von *Urtica urens* L., wobei es mir auch glückte, die bisher unbekannte Entwicklungsgeschichte des Tierchens fast restlos aufzuklären, worüber ich ausführlicher an anderer Stelle berichten werde. Von unserem verehrten Sammelkollegen Herrn Rechnungsrat Delahon wurde die Art bereits früher öfters bei Luckenwalde gestreift, aber wie gewöhnlich, verkannt und als *urticarium* Hbst. angesprochen. Herr Delahon war so freundlich, mir seine gesamten *Taeniapion* vorzulegen, an der Hand deren ich konstatieren konnte, daß auch das hier recht seltene *urticarium* Hbst. bei Luckenwalde vorkommt. (det. W., e. Delah. und W.)

Aphodius scrofa F. — Die wie es scheint, hier seltene Art sammelte ich am 13. V. 19 in Anzahl am Tempelhofer Feld unter Exkrementen. (det. und e. N.)